



## Menschen in Liechtenstein



## Kunst auch in der Freizeit

**Talent** Matthias Frick liebt es, seine Tätigkeit als Künstler zu Hause an seinem Schreibtisch auszuleben. Für ihn ist sein Beruf auch gleichzeitig sein Hobby.

VON LISA KINDLE

Matthias Frick ist in der Schweiz, genauer gesagt im Kanton Zürich, geboren und schon seit seiner Kindheit von der Kunst sehr geprägt. Demzufolge absolvierte er die Kunstschule für experimentelle Gestaltung in Zürich und das als Meisterschüler. Jetzt ist er von Beruf Künstler und damit voll ausgelastet. «Beim Malen meiner Bilder habe ich einen regelmässigen Tagesrhythmus», erzählt der 49-jährige begeistert. Während er sich zu Hause am Schreibtisch mit seinen Bildern beschäftigt, hört er dazu am liebsten Radio DRS3 oder einfach seine Lieblings-CD mit Liedern von Michael Outfield. Frick braucht dafür kein Atelier; er findet, dass es beim Malen keine grosse Bedingtheit hat. «Wenn ich meine Tätigkeit ausübe, empfinde ich Glücksgefühle», so der gebürtige Zürcher. Freizeit hat er nicht viel, denn für ihn ist seine Kunst auch sein Hobby.

#### «Adventskalenderaktion»

«Charity finde ich immer gut», erzählt Matthias Frick. Das ist einer der Gründe, warum er sich dazu ent-



Ein Künstler: Matthias Frick hat sein eigenes Bild gemalt. Er will damit die Adventskalenderaktion unterstützen. (Foto: LK)

schieden hat, bei der «Adventskalenderaktion: Flotti hilft mit» mitzumachen. Er findet aber auch, dass es uns hier gut geht und wir daher etwas abgeben sollten. «Früher waren wir auch froh, als Hilfe von aussen gekommen ist», fügt er hinzu. Für ihn bedeutet Weihnachten ein gemütliches Beisammensein, deshalb feiert er das Fest der Liebe mit der gesamten Familie bei seinem Bruder in s Zürich. Doch nicht mehr mit der gewohnten Tradition - Familie Frick feiert ohne Weihnachtsbaum. «Frü-

her hatten wir noch einen, doch jetzt sind die Kinder ein bisschen zu alt dafür», meint er lachend. Auch der Adventskalender hat für ihn keine grosse Bedeutung mehr.

#### Im Leben teilen

Als Gegenstand hat Matthias Frick ein selbst gemaltes Bild gewählt. «Das ist ein gutes Bild von mir. Es entsteht einfach so, man kann das Thema innert einem Bild radikal verändern.» Das ist es, was ihm an der Kunst Freude bereitet. Auf die

Frage: «Was teilen Sie im Leben?», antwortete Frick: «Wenn mich ein armer Mensch auf der Strasse nach Geld fragt, gebe ich ihm etwas. Was ich aber nicht teilen würde sind die Grundbedürfnisse wie zum Beispiel warmes Wasser oder ein Bett, diese Dinge sollte man schon selbst haben.» Von diesen Aktionen ist er durchaus begeistert. Es sei immer wichtig solche Sachen zu unterstützen.

Für die Erstellung des Bildes können Sie sich am Montag von 14 bis 14.30 Uhr beim «Volksblatt» unter der Telefonnummer 237 51 51 melden. Der Erlös kommt vollumfänglich dem Verein für humanitäre Hilfe ([www.vfhh.li](http://www.vfhh.li)) zugute.

#### ZUR PERSON

**Name:** Matthias Frick  
**Geburtsdag:** 12. September 1964  
**Sternzeichen:** Jungfrau  
**Wohnort:** Nendeln  
**Darauf stehe ich:** Meine Kunst  
**Das ist nicht mein Ding:** Alltägliche Sachen wie zum Beispiel aufräumen  
**Weihnachten in 50 Jahren:** Immer noch gleich, die Kinder werden immer noch eine Freude haben  
**Die Welt in 500 Jahren:** Die grössten Probleme werden bis dann gelöst sein